

Kurzbiographien:

Alexander Bleistein ist DAAD-Lektor und Koordinator der Deutschkurse am Sprachenzentrum der ingenieurwissenschaftlichen Fakultät der Universität Cambridge (Vereinigtes Königreich). Er studierte in Bamberg Deutsch und Sozialkunde für das Lehramt an Gymnasien und erwarb eine Zusatzqualifikation im Bereich Deutsch als Fremdsprache. An den Goethe-Instituten in Rotterdam und London war er als Sprachassistent und Projektmitarbeiter tätig.

Dr. Stefanie Bredthauer ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache der Universität zu Köln, dort leitet sie die Forschungsgruppe *Mehrsprachige Lerngruppen*. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen in den Bereichen Mehrsprachigkeitsdidaktik, individuelle Mehrsprachigkeit, Zweit- und Fremdsprachdidaktik sowie Forschungsmethodik in der Sprachdidaktik.

Melihan Cinar war als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Rahmen des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Forschungsprojekts InterMut am Institut für Pädagogik der Elementar- und Primarstufe des Fachbereichs Erziehungswissenschaften der Goethe Universität Frankfurt tätig. Sie beschäftigt sich im Rahmen ihrer Promotion mit der Entwicklung und Förderung des Wortschatzerwerbs mehrsprachiger Kinder im Elementarbereich.

Dr. Sandra Drumm ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachgebiet Mehrsprachigkeit, Deutsch als Zweit- und Fremdsprache der Universität Paderborn. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Sprache im naturwissenschaftlichen Unterricht, Sprachbildung im Fachunterricht, Lese- und Schreibprozesse, wissenschaftliches Arbeiten und E-Learning in der Hochschullehre.

Dr. Carolina Flinz: Promotion in der Germanischen Linguistik an den Universität Pisa im Bereich der Deutsch-Italienischen Lexikographie. Humboldt-Stipendiatin für Erfahrene Wissenschaftler an der Universität Mannheim (2017). Seit 2018 an der Universität Mailand (2-jährige Projektstelle). Forschungsschwerpunkte: DaF, Lexikographie, Fachsprachen, Kontrastive Linguistik, Korpuslinguistik.

Prof. Dr. Ilonca Hardy ist Professorin für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Grundschulpädagogik und Empirische Bildungsforschung an der Goethe-Universität Frankfurt. Ihre Forschungsinteressen liegen in der Instruktionsforschung mit Schwerpunkt Naturwissenschaften, der Adaptivität von Unterrichtsprozessen und der frühen Förderung von Kindern mit Deutsch als Zweitsprache.

Prof. Dr. Britta Hufeisen Professorin im Fachgebiet Germanistische Sprachwissenschaft – Mehrsprachigkeit. Sie leitet außerdem das Sprachenzentrum der Technischen Universität Darmstadt. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Mehrsprachenlernen und Schreiben in der Fremdsprache.

Dr. Brigitte Jostes ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Potsdam im Projekt „Sprachliche Heterogenität als Herausforderung in der Lehrerbildung“ sowie Lehrbeauftragte an der Sigmund Freud PrivatUniversität Berlin. Forschungsschwerpunkte: Sprachliche Bildung im Kontext von Migration und Mehrsprachigkeit, Deutsch als Zweitsprache und Lehrkräftebildung.

Dr. Astrid Jurecka arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Empirische Bildungsforschung des Fachbereichs Erziehungswissenschaften der Goethe-Universität Frankfurt. Sie hat an der Universität Marburg Psychologie studiert, und war nach dem Diplom fünf Jahre am Deutschen Institut für internationale Pädagogische Forschung (DIPF; Bildungsqualität und -evaluation) tätig. Sie promovierte an der Goethe-Universität Frankfurt in Pädagogischer Psychologie. Ihre Forschungsschwerpunkte sind die Messung und Modellierung sprachlicher Kompetenzen, von Lehrerkognitionen sowie Aspekte der Validität von Testverfahren.

Dr. Dagmar Knorr leitet seit 2017 das Schreibzentrum / Writing Center der Leuphana Universität Lüneburg. Zuvor war sie für die Schreibwerkstatt Mehrsprachigkeit an der Universität Hamburg verantwortlich. Sie verbindet schreibdidaktische und schreibwissenschaftliche Ansätze in ihrer Lehre und forscht zum wissenschaftlichen Schreiben unter Bedingungen von Mehrsprachigkeit.

Dr. Bärbel Kühn, Studium Germanistik/Sozialwissenschaften an den Universitäten Frankfurt/M., Bochum und Münster. Nach dem Referendariat und Berufstätigkeiten (frei und angestellt) an Volkshochschulen, Goethe-Instituten und Universitäten von 1999 bis 2015 Geschäftsführerin des Fremdsprachenzentrums der Hochschulen im Land Bremen. Seit 2009 bis heute Vorsitzende des Sprachenrates Bremen e.V., seit 2016 Senior Researcher an der Technischen Universität Darmstadt, Bereich Sprachwissenschaft/Mehrsprachigkeitsforschung.

Christina Kuhn ist Akademische Rätin am Institut für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache und Interkulturelle Studien der Friedrich-Schiller-Universität Jena und im Team der Arbeitsstelle für Lehrwerkforschung und Materialentwicklung (alm.uni-jena.de). Ihre Schwerpunkte in Forschung und Lehre sind Deutsch für den Beruf, Lernumgebungsgestaltung mit digitalen Medien, Curriculumentwicklung sowie Lehrwerkforschung und -entwicklung.

Antoinette Meiners ist wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin an der Universität Potsdam im Projekt „PSI-Potsdam“. Forschungsschwerpunkt: Reflexion von Fach- und fachdidaktischem Wissen von Lehramtsstudierenden im Praxissemester Physik.

Antje Nolting promovierte zu einem lernerlexikografischen Thema an der Universität Leipzig. Von 2009 bis 2018 war sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Mannheimer Leibniz-Institut für Deutsche Sprache in der Abteilung Lexik tätig, wo sie in verschiedenen lexikografischen Projekten arbeitete und von 2016 bis 2018 das Projekt "Schüler machen Wörterbücher – Wörterbücher machen Schule" leitete. 2019 wechselte sie an die Universität Mannheim.

Ursula Paintner ist Leiterin des Referats „Partnerschaftsprogramme, Alumiprojekte und Hochschulmanagement in der Entwicklungszusammenarbeit“ beim DAAD. Zuvor leitete Sie den Arbeitsbereich Germanistik und deutsche Sprache in der Strategieabteilung des DAAD. Sie hat Germanistik und Geschichte in Frankfurt/Main, Messina und Berlin studiert, an der FU Berlin mit einer Arbeit zur Konfessionspolemik im 16. Jahrhundert promoviert und als wissenschaftliche Mitarbeiterin in Münster (DFG-Projekt: Römische Inquisition und Indexkongregation in der Neuzeit unter der Leitung von Prof. Hubert Wolf) sowie in Berlin gearbeitet.

Nadja Radtke studierte auf Lehramt an der Technischen Universität Dortmund und an der Ruhr-Universität Bochum. Von 2008 bis 2016 war sie als Wissenschaftliche Angestellte am Institut für deutsche Sprache und Literatur an der Technischen Universität Dortmund beschäftigt. Seit 2016 ist sie als Akademische Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Germanistische Linguistik an der Universität Mannheim tätig. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Grammatik der deutschen Gegenwartssprache und des Deutschen als Fremdsprache, Lexikologie und Internet(lexikografie) sowie korpusbasierte Sprachanalyse.

Rana Raeisi Dastenaei hat 2011 im Fach Deutsch als Fremdsprache an der Universität Teheran in Zusammenarbeit mit der Universität Potsdam promoviert. Seitdem ist sie als Assistenzprofessorin an der Deutschabteilung der Universität Isfahan/Iran tätig. Ihre Arbeits- und Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen kontrastiver Grammatik und vergleichender Literatur. Sie beschäftigt sich im Rahmen ihrer Tätigkeit an der Universität Isfahan aber auch mit Fragestellungen des Fremdsprachenlernens.

Dr. Evelyn Röttger ist Akademische Mitarbeiterin an der Universität Potsdam. Sie war u.a. als Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Gastprofessorin an der TU Berlin, als DAAD-Lektorin an der Aristoteles Universität Thessaloniki/Griechenland und als Lehrkraft für geflüchtete Kinder und Jugendliche in Berlin tätig. Ihre Forschungsinteressen sind Zweitspracherwerbsforschung und Deutsch als Zweitsprache (Vorbereitungsklassen, Sprachsensibler Fachunterricht), Interkulturelle DaF-Didaktik sowie Mehrsprachigkeit in Lehre und Lehrerfortbildung.

Benjamin Schmäling leitet im Referat „Germanistik, deutsche Sprache und Lektorenprogramm“ des DAAD das Projekt Dhoch3. Zuvor war er als DAAD-Lektor mehrere Jahre lang an den Universitäten Paris-Sorbonne und Lille 3 tätig, unter anderem in der fachsprachlichen Ausbildung von Studierenden der Germanistik und der angewandten Fremdsprachen. Zudem koordinierte er in der Außenstelle Paris das DAAD-Lektorenprogramm und war für die Deutschförderung im Hochschulbereich verantwortlich. Er studierte Germanistik, Romanistik sowie Sprachen, Wirtschafts- und Kulturraumstudien in Passau, Nürnberg und Paris.

Eva Teshajev Sunderland hat an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz/Germersheim Translations-, Sprach- und Kulturwissenschaft (Polnisch/Russisch) studiert. Sie promovierte zum Thema *Die Wörterbuchschreibung in der Volksrepublik Polen unter besonderer Berücksichtigung der politisch-ideologischen Rahmenbedingungen für die lexikografische Arbeit*. Ab 2006 arbeitete sie an der Universität Miskolc (Ungarn) und ab 2012 an der Adam-Mickiewicz-Universität Poznań (Polen). Seit Oktober 2017 ist sie als DAAD-Stipendiatin am Zentrum für Interdisziplinäre Polenstudien der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) tätig.